

Wohlmeinend. Drucker (zu einem älteren Fräulein): „Hier sind Ihre Bifitenkarten, liebes Fräulein, und nun wollen wir hoffen, daß wir das nächste Mal einen anderen Namen darauf drucken können.“

Vom Kasernenhof. Unteroffizier: „Sie, Einjähriger, was sind Sie?“ — „Doktor der Philosophie.“ — „Ach, reden Sie doch nicht so dummes Zeug! Nicht rasiert sind Sie!“

So so! Richter: „Also Sie gingen vom Wirtshaus heim mit dem Huberbauer, der einen Revolver bei sich hatte, war er denn geladen?“ — Zeuge: „Der Revolver nicht, aber der Bauer.“

Wahrheitsgemäß. Richter: „Sind Sie bereits vorbestraft?“ — Angeklagter: „Dadruff kann ich mir nicht so genau besinnen. In den letzten 10 Jahre nicht.“ — „Ist das auch wirklich wahr?“ — „Ja, ganz gewiß; hab' ich doch da ins Gefängnis jefessen!“

Maßstab. Meister (zum Lehrling, der den Braumeister beim Rasieren derb schneidet): „Dummkopf! Ueber ein Jahr lernt er schon und kann noch nicht amal den Herrn Braumeister rasieren; der Zeit nach sollt' er schon bald den Bürgermeister rasieren können!“

Auslegung. Köchin (zum Bettler): „Können Sie nicht lesen, unten an der Türe steht doch: Betteln und Hausieren ist hier verboten!“ — Bettler: „Ja, aber ich bettle nur und hauiere nicht.“

Nach der Instruktionstunde. Unteroffizier (zu den Soldaten): „Mit euch Strohköpfen kennt man sich nimmer als! Je größerer euch der Herr Leutnant fragt, desto dümmmer schaut ihr aus.“

Kindliche Auffassung. Vater (zum Sektaner): „Nun, mein Sohn, sage mir mal, wie Esel auf lateinisch heißt.“ — Sektaner: „Ja, Papa, Schimpfwörter haben wir noch nicht gehabt.“

Gute ausrede. Dunkel: „Wie alt bist Du denn eigentlich?“ — Nefse: „Dreißunddreißig Jahr.“ — Dunkel: „Da wäre es aber Zeit daß Du Dein Examen machst und Dich irgendwo als Arzt etablieren würdest.“ — Nefse: „Ach laß, Dunkel, den jungen Ärzten trauen die Leute sehr wenig!“

Zu gewissenhaft. Der Herr Doktor wird in dem Augenblick, als er sich vom kranken Nazi die Zunge zeigen läßt, abgerufen. Als er nach zwei Stunden zurückkehrt, sitzt der Nazi nach immer im Bett, die Zunge heraufgestreckt. Bäuerin: „Gott sei Dank, Herr Doktor, daß S' endl' wieder da san — länger hätt' er's nimmer ausg'halten!“

Modern. Baron (am Morgen des Hochzeitstages): „...Mit \$500,000 will der Alte nur herausrücken!... \$120,000 gehen davon für meine Gläubiger ab, \$30,000 Provision für den Heiratsvermittler — bleiben also \$50,000 für uns!... Na, das eine Jahr bis zur Scheidung wird's schon reichen!“

Praktisch. Kunde: „Was würde es kosten wenn Sie mir diesen Anzug enger machen würden?“ — Schneider: „Fünf Taler.“ Kunde: „O dafür esse ich alle Tage drei Knödel mehr und trinke ein paar Glas Bier mehr, dann wird er auch passend.“

Kalk zu verkaufen.
Wer Kalk nötig hat möge sich wenden an
Anton Hutz, = = Münster, Sask.

Vieh entlaufen.
Ein jähriger roter Stier mit weißem Gesicht und eine einjährige „Greifer“ von bläulicher Farbe sind mit Ende Mai entlaufen. Guter Finderlohn zugesichert.
Albert Nenzel, Muenster.

Entlaufen ist mir am 21. Juni eine Stute (mare.) Sie hat dunkelbraune (chestnut) Farbe, ist mit F gebrandt, fein gebaut, 4 Jahre alt, wiegt ungefähr 900 Pf. und hat Halfter mit 15 bis 20 Fuß Leine mit sich. Der Finder erhält Belohnung von
PETER HOFFMANN, Bruno.

J. M. CRERAR, Advokat.
Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, zc.
Anwalt der Union Bank of Canada.
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichten Bedingungen.
Humboldt, Sask.

Dr. DOIRON
von Vonda hat eine neue Filiale errichtet
...in Dana...
wo er jede Woche von Montags 2 Uhr nachmittag bis Dienstag 2 Uhr nachmittag zu treffen ist. Er ist katholisch.

Münster Marktpreise.

Weizen No. 1 Northern	\$.72
" " 2	70
" " 3	67
Hafer No. 1	30 - .45
Gerste No. 1	40
Flachs No. 1	 1.00
Wehl, Patent	 2.75
„Bran“	 1.00
„Short“	 1.25
Kartoffeln	50
Butter	15
Eier	 12½

Büchertisch.
Kirchengeschichte oder Geschichte des Reiches Gottes auf Erden on seiner Grundlegung bis auf unsere Tage,
von Dr. Herm. Kofus.

Ueber dieses herrliche Familienbuch, welches über 1000 Seiten stark und mit vielen hübschen Illustrationen geschmückt ist, schreibt die „Trenonia“ in Dortmund: „Zuverlässig ausgehatter in Bezug auf Druck und Papier, mit sehr vielen in Text verteilten hübschen Illustrationen, namentlich einem schönen Porträt des Hl. Vaters Leo des Dreiebzehnten versehen, bildet dieses Werk ein wirklich vortreffliches Familienbuch im besten Sinne des Wortes, das in keiner katholischen Familie fehlen sollte, um so weniger, als es in unserer gläubigen Zeit seinem katholischen Familienvater an dem nötigen Nützlich sein darf um die Angriffe der Gegner unserer hl. Kirche, die sich mit Vorliebe auf die Kirchengeschichte erstrecken, treffend zu widerlegen. Unseres Erachtens dürfte die Kirchengeschichte von Dr. Kofus dem Laien in dieser Hinsicht die besten Waffen liefern. Bei vorzüglicher und praktischer Auswahl des Stoffes aus dem überreichen Material der Geschichte ist das Werk in leicht verständlicher und fließender Sprache geschrieben und erfüllt seinen Zweck als Unterricht-, Erbauungs- und Belehrungsbuch wie kaum ein anderes Werk auf dem Gebiete der Kirchengeschichte. Nur wenige ähnliche Bücher haben sich einer so vielseitigen Empfehlung seitens der hochwürdigen Kirchenfürsten und der gesamten katholischen Presse zu erfreuen wie das vorliegende.“

Dieses Buch ist erhältlich in der Office des „St. Petersboten“ für \$2.10, bei Bestellung durch die Post, \$2.50.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz wechseln, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitungen nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

The Windsor
THE
HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.
H. W. Haskamp, Manager

Dampfheizung.
Gasbeleuchtung.
Alles neu und modern.
Hauptquartier für deutsche Landsucher.
Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. R. Station
Ausgezeichnete Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.
181-183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Man.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: **Michel Schmitt.**
Ehemals bekannter Hotelbesitzer in Wapeton und West-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

DANA HOTEL

\$1.00 bis \$2.50 per Tag
Vorzügliche Weine, Liqueure und Cigarren.

TURCOTTI & COMEAULT
Eigentümer
Dana, Saskatchewan

Zugelaufen.

Drei rote Stiere und ein weißer.
Der Eigentümer möge sich melden bei
JOHN BRITZ

Bier Meilen nordwestlich von Muenster.

Farmen zu verkaufen.

160 Ader Farmen in der berühmten St. Peterskolonie, zum Teil unter Kultur \$2,500, \$1,000 bar, den Rest auf leichte Abzahlung. In unmittelbarer Nähe einer prächtigen Kirche und kath. Schule. Auch laufende Ader des besten Weizenlandes. Schwarzer Humus mit Lehm Untergrund von \$9 bis \$19 per Ader. Nur für deutsche Katholiken.
Robert B. Blume
Dead Moose Lake, Sask., Can.

Deutsche Katholiken aufgepaßt!

Ich habe das C. B. ¼ von Sec. 20, T. 40, R. 26, W. 2 zu verkaufen. 115 Ader sind eingefäet. Jeder Fuß des Landes kann unter Kultur gebracht werden. Nur wenige Meilen von der deutschen katholischen Kirche und Pfarrschule von Leopold. Preis \$3200. Davon \$2200 baar. Für den Rest übernimmt der Käufer eine darauf laufende Hypothek von \$1000 zu 8 Prozent. Man wende sich an
F. K. WILSON.
Union Bank, HUMBOLDT, Sask.

!!! Achtung, Farmer !!!

Ich Unterzeichneter habe eine neue Schmiede in Bruno an der Main-Straße und lade sämtliche Farmer der Bruno Umgegend ein, mich mit ihrer Arbeit aufzusuchen. Neue Schere von \$3.25 u. aufwärts, je nach Größe, 12 und 14 Zoll. Vorlage 50 Cts., 16 u. 18 Zoll 70 bis 75 Cts. Schärpen 25 bis 30 Cts. Gute Arbeit zugesichert. Achtungsvoll
Alb. Kustus, Schmiedemeister.

Pionier-Store

... von Humboldt ...

GOTTFRIED SCHÄFFER
Eigentümer

Sobald erhalten mehrere Carladungen von **Deering Farmmaschinerie**

der besten, die zu haben ist. Man spreche bei mir vor und sehe sich dieselben an. **Drills, Discs, Mähmaschinen, Heuraken, Erntemaschinen, Brech- und Stoppspähge,** usw. usw.

Ich habe stets eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Ärmste es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen.

Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Frühjahrs- und Sommeranzügen hatte. Mein Schnittwarenvorrat ist der reichhaltigste in Humboldt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c Gattum bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Wollen Sie Mehl oder Futterstoffe kaufen so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schäffer

HUMBOLDT

MEAT MARKET

Stets an Hand:

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schafffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Würst täglich zu haben.

Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHÄFFER,
Humboldt, Sask.

Farm zu verkaufen.

Das Nordwest Viertel von Sec. 16, T. 38, R. 23, W. 2, mit Gebäulichkeiten, gutem Wasser, 32 Ader eingefäet in Weizen, Umstände halber billig zu verkaufen. Um Auskunft wende man sich an
Robert Neumeier, Humboldt, Sask.

Ein Gespann Ochsen

7 Jahre alt und gut gebrochen

billig zu verkaufen.

GEO. K. MUENCH

MUENSTER, SASK.

Lehrer gesucht der deutsch u. englisch unterrichten kann; — muß 2. od. 3. Klasse Zeugnis haben und katholisch sein — für Traill-Block No. 1750 Schuldistrikt. Schule beginnt am 1. Juni u. dauert bis 1. Jan. 1908. Gehalt nach Uebereinkunft. Anfragen sind unverzüglich zu richten an

Rudolph Boehm, Curzon, Sask., Can.

Angebote verlangt

für den Bau der neuen Kirche in Muenster Sask. Dieselbe wird ein dreischiffiges Frame-Gebäude ohne Basement, 56 Fuß breit bei einer Gesamtlänge von 125 Fuß mit 2 Türmen. Pläne und Spezifikationen werden vom 1. — 13. Juli 1907 im Kloster zu Muenster zur Einsicht vorliegen. Versiegelte Angebote können auf die Fundamentarbeit allein oder auf den Oberbau allein oder auf den Gesamtbau eingereicht werden und müssen bis zum 13. Juli 1907 um 2 Uhr nachmittags in Händen des hochw. P. Priors im St. Peterskloster zu Muenster sein. Dieselben müssen von einer beglaubigten Bankanweisung (certified check) in der Höhe eines Viertels der Summe des Angebotes als Garantie begleitet sein. Das Bantomitee behält sich das Recht vor, irgend ein Angebot oder alle Angebote nach seinem Ermessen zu verwerfen.

Das Baukomitee